

**Feine Erbsensorten mit sehr hohen Erträgen
im Spitzenbereich**

**Feine Markerbsen
Sorte, mittelspäte/späte
Reifegruppe**

Zusammenfassung

Im Versuch „Markerbsen für die Tiefkühlindustrie“ wurden in der mittelspäten bzw. späten Reifegruppe 11 Sorten in der feinen Sortierung an der Sächsischen Landesanstalt für Landwirtschaft geprüft. Unter den mittelspäten Erbsen zeigte sich mit der Nummernsorte 'XP 08230741' eine hoffnungsvolle Neuzüchtung. Im späten Bereich konnte 'Oracle' mit guten Ertragsleistungen, gepaart mit einem hohen Resistenzniveau gegen Krankheiten, überzeugen.

Versuchsfrage und -hintergrund

Der Anbau von Markerbsen für die Frostung hat in Sachsen große Bedeutung. Wechselnde Anforderungen des Marktes führen zum parallelen Anbau feiner, mittelfeiner und grober Sortimente in verschiedenen Reifegruppen. Die mittelspäten und späten Reifegruppen werden in der Region entsprechend den Anbaustaffelungen der mitteldeutschen Verarbeiter vorwiegend in der letzten Aprildekade gedreht.

Kulturdaten:

Saattermin: 24.04.2006
Erntetermin: 27. KW 2006
Reihenabstand: 12,5 cm
Soll-Pflanzen/ha: 0,9 Mio. Pflanzen/ha (Aussaart mit Parzellendrillmaschine
Ernteparzelle: 6,25 m²
Tenderometerwert: Ernte ab TW: 110 bis 120; Bestimmung des TW erfolgte täglich an einer Stichprobe vor der Ernte der Sorte
Drusch: Mini Sampling Viner; Fa. Haith
Tenderometer: FTC; Modell TM2 Texturpress
Blanchieren: Erbsen für 2 Minuten in kochendes Wasser und anschließend mit kaltem Wasser abgeschreckt.
Grünkornfarbe: Beurteilung der Grünkornfarbe nach Farbskala
Reifetage: Parallelaussaart von 'Avola' als Vergleichsorte
Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Versuche im deutschen Gartenbau
Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Gartenbau,
Dresden-Pillnitz
Bearbeiter: Gerald Lattauschke
gerald.lattauschke@pillnitz.lfl.smul.sachsen.de
Tel.: 0351-2612702 Fax: 0351-2612704

2 0 0 6

Ergebnisse

- Der Erbsenanbau in 2006 war durch eine sehr trockene 2. Maihälfte sowie einen heißen Juni gekennzeichnet. Auch zur Ernte, Anfang Juli, herrschte heißes Sommerwetter, das die Sorten im Allgemeinen sehr schnell Abreifen ließ. Um die Kultur erfolgreich zu führen, mussten deshalb die Bestände entgegen den Planungen (Anbau ohne Bewässerung) Ende Mai beregnet werden.
- Das Ziel, alle Sorten im Bereich von 110 bis 120 TW zu ernten, konnte aufgrund des oben skizzierten Abreifeverhaltens der Erbsen nicht in jedem Fall erreicht werden. Darüber hinaus traten immer wieder Abweichungen im TW der Stichprobe im Vergleich zum Mittelwert des TW aus den 4 Wiederholungen/Sorte auf.
- Das Sortiment feiner Erbsen der mittelspäten und späten Reifegruppe ist ausreichend mit leistungsfähigen Sorten bestückt.
- Die Angaben zu den Krankheitsresistenzen beruhen auf Mitteilungen der Züchter. In einer unbehandelten Kontrollvariante konnte witterungsbedingt kein nennenswerter Krankheitsbefall bonitiert werden. Wichtig ist der Hinweis, dass sich insbesondere die Resistenz gegen Echten (PM) und Falschen (DM) Mehltau aufgrund der Befallssituation der letzten Jahre in der Region zu einem wichtigen Kriterium der Sortenwertigkeit entwickelt hat. Diese Aussage hat besonders für die letzten Aussaattermine der späten Reifegruppe erhöhte Bedeutung.
- Die Reife der fast ausschließlich normalblättrigen mittelspäten Sorten lag durchschnittlich 2 bis 3 Tage vor den langjährigen Mittelwerten. Bei allen Sorten war die geringe Standfestigkeit, die verstärkt zu Lager führte, negativ anzumerken. Große Unterschiede zeigten sich im Ertragsverhalten der Sorten. Mit 'XP 08230741' gab es einen eindeutigen Sieger, mit einem für eine feine Erbse hervorragenden Ertrag von 1,01 kg/m². Leider wurden 'Freezer 65' und 'Wavarex' bereits bei einem TW um 100 gedroschen. Legt man die Ergebnisse der parallel durchgeführten Untersuchungen zum Ertragsverhalten in Abhängigkeit zum Tenderometerwert zugrunde (LABER, 2006), so ist möglicherweise noch von einer deutlichen Ertragszunahme der beiden Sorten mit steigendem TW auszugehen. 'Caribou' wies mit 0,94 kg/m² ebenfalls einen sehr guten Ertrag auf, tendierte in der Sortierung mit 44% Grünkorn in 8,2-9,3 mm allerdings zu den mittelfeinen Erbsen. Vom Druschverhalten gab es lediglich bei 'Corus' größere Probleme.
- Die späte Reifegruppe im feinen Bereich zeigte im Abreifeverhalten eine ähnliche Tendenz wie die mittelspäten Sorten. Eine zufrieden stellende Standfestigkeit wies nur die Afila-Sorte 'Freezer 254' auf. Die Tenderometerwerte lagen bei allen Sorten zur Ernte im angestrebten Bereich (TW 110-120). Das mit Abstand höchste Ertragsergebnis verzeichnete 'Zonda' mit 1,0 kg/m². Die Sorte muss mit einem Grünkornanteil von 78% < 7,5 mm jedoch den sehr feinen Erbsen zugerechnet werden (analoges Ergebnis zu 2005). Unter den verbliebenen feinen Markerbsen dominierte 'Oracle' das Geschehen mit einem Ertrag von 0,83 kg/m². Die Sorte ist darüber hinaus resistent gegen den Echten und Falschen Erbsenmehltau.

Tab. 1: Markerbsen, feine Sortierung (7,5-8,2 mm); mittelspäte und späte Sorten
(Eingruppierung der Sorten basierend auf Züchterangaben)

Sorte	Züchter	TKG	Resistenzen	Reifetage Züchter- angabe [Avola +]	Reifetage Pillnitz 2006* [Avola +]	Blatt- form	Bestandes- dichte [Pfl./m²]	Blüh- beginn	Stand- festigkeit [1-9]	Bestandes- höhe [cm]	Pflanzen- länge [cm]	Nodium mit 1. Blüte	Hülsen/ Nodium	Hülsen- form [1-9]	Anzahl Körner/ Hülse
mittelspäte Reifegruppe															
Caribou	Niz/Vil	125	BYMV, F1	+11	+10	N	89	15.06.	2	27	58,3	14,3	1,9	7	6,8
Corus	S&G	90	F2	+10	+8	N	75	15.06.	2	24	60,8	12,6	1,9	8	8,8
Freezer 65	Sch	103	F1, PM	+11	+8	N	88	17.06.	2	26	62,8	14,8	1,8	7	8,9
Nevado	S&G	108	F1, PM	+9	+7	N	82	15.06.	1	20	63,1	12,5	1,7	8	8,9
Wavarex	WAV	120	F1, DM	+10	+9	N	82	18.06.	2	24	53,5	15,3	1,8	7	7,5
XP 08230741	SVS	107	F1, F2, DM	+11	+10	S	96	17.06.	3	29	55,1	14,0	2,5	7	10,5
späte Reifegruppe															
Arnesa	Nun	85	F1	+14	+12	S	85	20.06.	3	34	44,4	16,0	2,8	8	10,5
Freezer 254	Sch	132	F1, PM	+14	+12	S	99	21.06.	6	58	65,9	18,0	2,6	8	8,5
Globo	SVS	89	BYMV, F1	+15	+11	N	95	19.06.	4	40	58,6	14,6	2,8	9	8,6
Oracle	WAV	85	F2, PM, DM	+12	+11	N	83	20.06.	3	27	58,4	13,6	1,8	7	9,0
Zonda	S&G	73	F1	+13	+10	N	98	18.06.	3	29	55,1	14,0	2,5	7	10,5

Zeichenerklärung: 'Avola' wurde parallel mit dem späten Sortiment ausgesät. Erntetermin war der 27.06.2006 (TW 113; Entwicklungszeit: 65 Tage)

